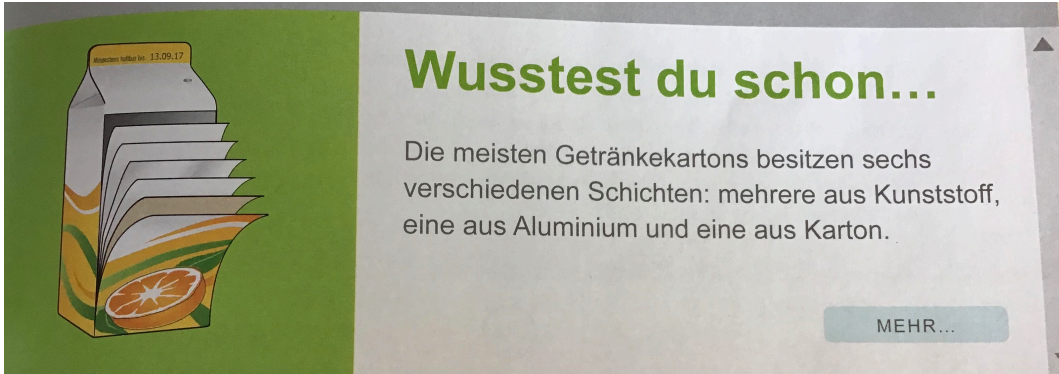


Jahrgang 6 NaWi WP Lösungen 20.-24.4. Verbundstoffe

1a) Definition von Verbundstoffen

Als Verbundstoffe bezeichnet man z.B. Verpackungen, die mindestens aus 2 Materialien bestehen. Meistens kann man diese Materialien (Papier, Kunststoff, Metall) nicht so leicht mit der Hand wieder voneinander trennen. Das beste Beispiel sind Tetrapacks:



b) Aufbau von Kronkorken und Marmeladenglasdeckeln :

- Die beiden Deckelarten bestehen meistens aus Weißblech, das man in eine bestimmte Form bringt.
- Damit Flüssigkeiten nicht aus der Flasche oder dem Glas laufen, muss dieses Blech noch mit einer Kunststoffdichtung abgedichtet werden.
- Das macht man mit einem Ring oder einer ganzseitigen Beschichtung aus Polyethylen (PE).
- Entweder wird ein vorgefertigter Kunststoffring verschweißt oder eine Masse wird in den Deckel gegossen.
- Außerdem werden die Deckel meistens noch zur Werbe- und Informationszwecken lackiert.
- Also sind auch diese Deckel ein Verbundstoff.

f) Kronkorken und andere Metaldeckel gehören zu der Kategorie Grüner Punkt und werden über den Verpackungsmüll im Gelben Sack entsorgt, damit daraus wieder neue Stoffe entstehen können.

2. Tetrapacks

In der Abbildung oben, kannst du erkennen, aus wie vielen Schichten ein Getränkekarton (Apfelsaft, Milch, Saucen,...) besteht. Es sind sechs Schichten aus verschiedenen Kunststoffen, Aluminium und Karton. Hast du sie alle gefunden?

Bei deiner Untersuchung hast du festgestellt, wie schwer es ist diese Stoffe wieder voneinander zu trennen, stimmt's? Deshalb kannst du dir vorstellen, wie schwierig ein Recycling-Prozess für Tetrapacks ist. Versuche diese Materialien zu vermeiden.

c) Upcycling aus Tetrapacks:

- Eine Blumenvase und eine Geschenkverpackung aus einer Safttüte und einer kleinen Saucenverpackung (Tetrapacks)



d) Upcycling aus „Abfall“

- Eine Beuteltasche aus alten Jeanshosen



- Utensilo aus Pappröhren



- Kunst aus alten CDs

